

Jüngerschaftskurs 094 Faulheit

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Faulheit. Faulheit. Die Bibel sagt eine Menge zu Faulheit. Ich möchte zwei Dinge machen. Ich möchte dir einmal zeigen, wie die Bibel es betont, dass wir arbeiten sollen, dass wir eben nicht faul sein sollen. Die Thessalonicher ermahnt und sagt, arbeitet. In 1. Thessalonicher Kapitel 4, da heißt es in Vers 11, dass sie ihre Ehre darin setzen sollen, mit den eigenen Händen zu arbeiten. 1. Thessalonicher 4, Vers 11 kannst du das nachlesen. Es ist eine Ehre, mit den eigenen Händen zu arbeiten.

Und im 2.Thessalonicher Brief, weil es in der Gemeinde Leute gab, die wollten nicht arbeiten, sondern die waren lieber abhängig von anderen. Die haben sich lieber durchfüttern lassen. Und weil das nicht so angekommen ist, gleich wiederholt Paulus im 2.Thessalonischerbrief das Thema nochmal und er sagt folgendes. Punkt eins, schaut euch mal an, wie ich gearbeitet habe.

2.Thessalonischer 3,7.8 Denn ihr selbst wisst, wie man uns nachahmen soll; denn wir haben unter euch nicht unordentlich gelebt, noch haben wir von jemand Brot umsonst gegessen, sondern wir haben mit Mühe und Beschwerde Nacht und Tag gearbeitet, um keinem von euch beschwerlich zu fallen.

Das war die Idee, die Arbeitsethik eines Paulus. Arbeiten. Selber arbeiten. Nicht einfach auf Kosten anderer leben. Wer das tut, wer sagt, naja, ich kriege mein Geld vom Staat, ja, das macht der schon. Dafür ist er doch da, wer auf Staatskosten lebt oder sich von Christen durchfüttern lässt. Der sündigt. Der lebt unordentlich. Und Paulus sagt dazu in

2.Thessalonicher 3,10 Denn auch als wir bei euch waren, geboten wir euch dies: Wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen.

Wenn jemand nicht arbeiten will, das heißt, wenn jemand krank ist, Not hat, behindert ist, dann gilt das hier nicht.

Aber wenn jemand nicht arbeiten will, wenn jemand einfach faul ist, naja, dann soll er auch nicht essen. Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich wandeln, indem sie nicht arbeiten. Es ist nicht recht, nicht zu arbeiten. Du kannst gerne für eine Weile arbeitslos sein, aber dann such dir einen Job. Setz alles daran, dass du aus dieser unordentlichen Lebensweise wieder herauskommst. Denn wir hören, dass einige unter euch unordentlich wandeln, indem sie nicht arbeiten, sondern unnütze Dinge treiben. Ihr seid Menschen, die könnten arbeiten, sie wollen nicht und sie vertändeln ihre Zeit mit unnützen Dingen. Und Gott ist total dagegen. Macht das nicht.

Lerne es, fleißig am Arbeitsplatz zu sein. Ich möchte noch gerne fünf Kennzeichen mitgeben, die den Faulen in der Bibel auszeichnen. Ich mache das deshalb, weil vielleicht weißt du noch gar nicht so, wie du dich einschätzen sollst und dann können dir diese Kennzeichen helfen, dich selber mal zu beurteilen. Das meiste kommt aus den Sprüchen.

Kennzeichen Nummer 1, das den Faulen auszeichnet. Sprüche 26, Vers 14. Und ich muss zugeben. Die meisten dieser Verse über den Faulen sind ziemlich lustig.

Sprüche 26,14 Die Tür dreht sich in ihrer Angel und der Faule auf seinem Bett.

Was sagt uns das? Das erste Kennzeichen eines Faulen ist, er liebt das Schlafen und er liebt das Ausrücken. Wenn du dich fragst, bin ich so ein fauler Typ? Wie viel Zeit verbringst du eigentlich im Bett oder auf deinem Lieblingssofa? Im Dämmer und im Schlafzustand? Der Fäule zeichnet sich dadurch aus, dass er viel zu gerne schläft. Es geht nicht darum, dass er mal ausruht, sondern er schläft einfach gerne. Wie die Tür sich in der Angel hin und her dreht, so der Faule auf seinem Bett.

Zweiter Punkt.

Prediger 10,18 Durch Faulheit der beiden (Hände) senkt sich das Gebälk, und durch Lässigkeit der Hände tropft das Haus.

Also Faulheit? Vielleicht sieht man es nicht gleich an der Person selber, aber der Faule vernachlässigt die Dinge, die für das alltägliche Leben notwendig sind. Hier im Beispiel von dem Haus ist das ganz klar. Durch Faulheit der beiden Hände senkt sich das Gebälk. Da müsste man was reparieren im Haus. Das Dach kommt schon so ein Stückchen runter. Da muss man mal was nacharbeiten. Macht er aber nicht. Und nicht nur das. Durch Lässigkeit der Hände tropft das Haus. Das heißt, das Dach ist undicht. Müsste man stopfen, macht er nicht. Faule erkennt seine Faulheit daran, dass alltäglich lebensnotwendige Dinge in seinem Leben vernachlässigt werden. Das kann Körperhygiene sein. Es kann sein, dass er seine Wohnung, sein Zimmer nie aufräumt. Es kann sein, dass er nachlässig ist, wenn er bestimmte Fristen einhalten muss. Daran merkt man, wenn das im Leben passiert, oh, ich werde faul. Ich bin vielleicht noch nicht der ausgewachsene Faulpelz, aber da gibt es in meinem Leben einen Zug hin, das eigentlich getan werden müsste, nicht mehr zu tun. Achtung, Faulheit.

Sprüche 6, 9.10 Bis wann, du Fauler, willst du noch liegen? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf? Noch ein wenig Schlaf, noch ein wenig Schlummer, noch ein wenig Händefalten, um auszuruhen

Das Kennzeichen, um das es hier geht, der Faule drückt sich vor den Ansprüchen seiner Umwelt. Wenn man ihn fragt, wie lange noch, dann erfindet er Ausreden. Sieht nicht, wie ihm die Zeit zwischen den Händen zerrinnt. Das mit den Ausreden ist auch besonders lustig in Sprüche 26.

Sprüche 26,13 Der Faule spricht: Ein Junglöwe ist auf dem Weg, ein Löwe mitten auf den Plätzen!

Denkst dir, was soll der Vers? Ja, der Faule, dem man sagt, komm jetzt mach doch mal was, der sagt, ich kann jetzt nicht rausgehen, da draußen könnte ein Löwe sein. Verstehst du? Der Faule konfrontiert mit den Ansprüchen, findet irgendwas, nur damit er nicht was tun muss. Nur damit er weiter faul sein kann. Die Frage ist das bei dir so. Wenn Leute mit gerechtfertigten Ansprüchen kommen, sagen, hey, du musst jetzt Hausaufgaben machen. Oder hier ist die Einkommensteuererklärung zu erledigen. Oder die Winterreifen müssten aufgezogen werden. Was kommt denn dann von deiner Seite? Ausreden?

Das vierte Kennzeichen, Sprüche 26 Vers 15, wieder einer dieser ganzen lustigen Verse, hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt. Stell dir bitte vor, dass man damals mit den Händen gegessen hat. Ist es ihm zu beschwerlich, sie an seinen Mund zurückzubringen? Er greift zu, aber selbst sowas wie Essen, er kriegt noch nicht mal die wichtigsten Dinge, die er anfängt, zu Ende. Ein Fauler ist einer, der Dinge anfängt und nicht beendet. Auch da wieder die Frage, bist du so jemand, der Sachen anfängt, immer wieder anfängt, immer wieder anfängt und eigentlich nie was zu Ende kriegt. Wenn ja, dann wäre das gut darüber nachzudenken, bin ich ein Fauler, der diese Tendenz dazu hat.

Und der letzte Punkt, Kennzeichen Nummer 5,

Sprüche 26,16 Der Faule ist in seinen Augen weiser als sieben, die verständig antworten.

Der Faule, konfrontiert mit seiner Faulheit, hält sich für super klug. Und auch da nochmal die Frage an dich. Ist das so, dass wenn man dich darauf hinweist, dass du Dinge nicht zu Ende kriegst, dass es eigentlich Aufgaben gibt, die schon lange hätten erledigt werden müssen, dass du viel zu viel Zeit damit zubringst, dich auszuruhen, zu schlafen, oder dass du deine Zeit mit unnützen Dingen zubringst? Wenn man dir das sagt, bist du dann jemand, der sich Ausreden zurechtlegt? Bist du jemand, der sagt, ich weiß das eh besser? Wenn ja, dann könnte es sein, dass du ein Fauler bist. Und dann musst du Buße tun. Und du musst sagen, ich möchte anders werden. Ich habe mir da vielleicht was angewöhnt. Ich habe da vielleicht auch so ein Stückchen Angst. Dinge anzupacken in meinem Leben, da ist mir vielleicht auch ein Stück weit der Berg der anstehenden Aufgaben zu groß geworden.

Und mein Tipp, hol dir jemanden ins Boot, der fleißig ist und der mit dir zusammen mal aufschreibt, was müsste ich wann tun, der mit dir einen Plan erstellt, wie kriege ich mein Leben wieder in den Griff und dann fang an. Lass dich von mir aus morgens wecken, steh auf, pack deine Aufgaben an. Nimm jemanden mit, mache Dinge mit anderen zusammen, aber pack dieses Thema Faulheit an, wenn es in deinem Leben da ist.

Der neue Begriff, den ich dir heute mitgebracht habe, heißt Nation. In der Elberfelder Bibel steht oft im Alten Testament der Begriff die Nationen. Und damit sind die Menschen gemeint, die keine Israeliten sind. Manchmal sind damit auch explizit ungläubige Menschen gemeint. Heiden. Aber Vorsicht, nicht alle Menschen, die nicht zu Israel zählen, sind deshalb zwangsläufig ungläubig. Genauso wie nicht alle Israeliten zwangsläufig gläubig sind. Also der Begriff Nation oder Nationen steht für die Nicht-Israeliten. Es ist nicht immer leicht zu verstehen, aber du wirst, wenn du es liest, merken, worum es geht. Praktische Aufgabe. Ich möchte dich bitten, dass du die kommende Woche mal darauf achtest, eine ganz ausgewogene Mischung zwischen Arbeit und Pausen zu erreichen. Sorge dafür, dass dein Leben nicht zu viel Arbeit enthält und gute Pausen. Und denke mal drüber nach, was müsstest du vielleicht in deinem Leben umschichten, um so einen richtigen Ruhetag zu halten. Wir haben jetzt eine Lektion gehabt über Faulheit. Das ist die eine Seite, dass jemand sich zu viel Ruhe gönnt. Aber man kann sich natürlich auch zu wenig Ruhe gönnen. Und die Bibel betont, wie wichtig es ist, einen ganzen Ruhetag zu haben, wo man sich wirklich ausruhen kann. Schau, ob du deine Arbeit so umschichten kannst, dass dieser Ruhetag möglich wird. Und dann bete dafür, dass Gott dich von Faulheit überführt, da wo du wirklich faul bist. Und dass du das lassen kannst. Bibellese. Apostelgeschichte 22 Die Verse 23 bis Kapitel 23, Vers 11. Gleich kommen zwei Fragen dazu. Danke, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich. Tschüss.

AMEN